

Saale-Beitung.

Sechshunddreißigster Jahrgang.

Nr. 319.

Halte a. d. Saale, Freitag, den 11. Juli

1902.

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei längerer Zeitung 2,75 M., durch den Post 3,25 M., auswärts 3,75 M. ...

Anzeigen werden die Spaltenzeit oder deren Raum mit 30 Pfg. ...

Kinderarbeit auf dem Lande.

Für einen Teil unserer Schuljugend haben die Sommerferien bereits begonnen, ein anderer Teil hat auf den längst ersehnten Eintritt der sommerlichen Auserausung noch Zeit zu warten. ...

Bekanntlich ist auf die Kinderarbeit die Aufmerksamkeit zuerst durch die Berufsämter im Juni 1895 gelenkt worden. Bei dieser Statistik wurden mehr Erwerbstätige unter 14 Jahren in der Landwirtschaft, als in Industrie und Handel ermittelt. ...

Selbst wenn man sich, wie es unterdessen früher schon geschehen ist, auf den Standpunkt stellt, daß eine Verwendung der Kinder zu leichten Arbeiten in der Landwirtschaft und in Gärtnereien, wo sie in freier Luft in einer dem jugendlichen Körper angemessenen Weise Bewegung und Beschäftigung ihrer Kräfte finden, durchaus zulässig ist, so wird doch auch von diesem Standpunkte aus zugegeben werden müssen, daß jedenfalls nicht die Erwerbstätigkeit der Kinder die Erfüllung der Schulpflicht beeinträchtigen darf. ...

Bekanntlich liegt dem Reichstag ein Gesetzentwurf vor, der verheißt, Kinder unter 12 Jahren in Werksstätten, in Handlungsgewerbe und in Verkehrsgewerbe überhaupt zu beschäftigen. Auf die Kinderarbeit auf dem Lande hat dieser Gesetzentwurf keinen Bezug. ...

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

* Der Kaiser machte gestern einen Ausflug nach Schögebachsloffen.

* Zur Nordlandfahrt des Kaisers, die, wie an anderer Stelle berichtet, durch den Tod der Herzogin Friederike von Anhalt-Bernburg eine Unterbrechung erleben dürfte, wird aus Kopenhagen von getrennt noch gemeldet: S. M. J. „Hohen-Sollern“ hatte nach der Abfahrt von Travemünde am 7. Juli vormittags bei spätem Wetter bis zur Höhe von Frederikshavn gute Fahrt. ...

* Zum Tode der Herzogin-Witwe Friederike von Anhalt-Bernburg wird aus Alexandria noch gemeldet: Der Tod trat ohne Todesangst und schmerzlos ein; er kam nicht unerwartet, die Herzogin war schon seit Monaten leidend, und man erwartete ihre Ableben schon täglich. ...

* Der Großherzog und die Großherzogin von Oldenburg traten gestern nachmittag auf der Nacht des Kaisers Nikolaus, Alexander, in Peterhof ein. Sie waren bis Kronstadt an Bord ihrer Yacht „Santalor“ gefahren. ...

* Prinz Heinrich von Waldeck-Rymont, der zur Zeit in Wiesbaden weilt, ist an einem Herzleiden und Wasserleiden schwer erkrankt, die Prinzessin und der Hofstaat haben daher eintrüben in Wiesbaden Aufenthalt genommen. ...

* Der König von Dänemark ist gestern mittag von Genua über München nach Kopenhagen abgereist.

* Dem „Dreundbunt“ zufolge wird Oberbürgermeister Wittling in Polen binnen kurzem die Leitung einer der größten Berliner Banken übernehmen.

Die Zolltarifkommission

setzte gestern die Zölle für Kautschukschläuche zur Bereinigung von Fahrzeugreifen gegenüber der Tarifvorlage entsprechend einem Antrag Schröder von 100 auf 60 M., für Kautschukschläuche zu Schienen für künstliche Blumen entsprechend einem Antrag Spahn von 100 auf 80 M. und für andere Schläuche aus Kautschuk entsprechend einem Antrag Spahn von 45 auf 40 M. herab. ...

Abg. Dr. Müller-Sagan beantragte Zollfreiheit für Kautschukwaaren, die lediglich Heilzwecken dienen. Er begründete den Antrag damit, daß die deutschen Bezüge nicht imstande seien, mit Gummiwaaren deutschen Fabrikats auszuhalten. Der Zoll für

Kautschukdrucktücher für Fabriken und künstliches Kragenleder für Kragenfabriken auf Erlaubnisscheinen unter Ueberwachung der Verwendung wurde auf 30 M. (statt 50 M. der Regierungsvorlage) und für Kragenbeidlinge auf 40 M. (statt 60 M. der Regierungsvorlage) festgesetzt. ...

Damit ist die Kommission gefehert mit dem siebenten Abschnitt der neunzehn Abschnitte des Zolltarifs fertig geworden. Von 946 Tarifnummern sind nunmehr 535 erledigt.

Politisches.

* Zur Klärung des Meinungsstandes wird der „Alln. Zeitung“ aus Berlin gemeldet: In ausländischen Blättern wird jetzt wieder die Nachricht verbreitet, daß die Klärung des Meinungsstandes durch Schwärzeigkeiten, die Deutschland in den Weg werfe, hinausgezogen werde, Deutschland stelle im Gegensatz zu anderen Staaten hier drückende Bedingungen und luche bei dieser Gelegenheit wohl Sonderverträge für sich herauszuschlagen. ...

* Daß die Mächte, die dem Brüsseler Zuckerverbott abgetreten sind, zugleich auf die russische Note eine sachliche Antwort erhalten werden, ist nach der „Alln. Ztg.“ nicht sehr wahrscheinlich; die in dieser Note beantworteten Fragen sind teilweise nicht weniger als einfacher Natur, und es ist nur natürlich, daß die an dem Brüsseler Abkommen beteiligten Staaten die Angelegenheit nicht nur jedoch für sich sorgfältig zu prüfen, sondern auch laden werden, vor einer Antwort auf einen Meinungsaustrausch untereinander zu gelangen. ...

* Der Kaiser hat mit der Stellvertreterin des Reichskanzlers in Angelegenheiten der Verwaltung, Staatsminister Bude, ernannt.

Volkswirtschaftliches.

* In Geddesbors-Remwed fand gestern vormittag anläßlich der Entfaltung des Kaiserlichen Denkmals in der Geddesbors ein Fest statt, welches durch den Geddesbors von Wied eröffnet wurde. Der Geddesbors führte in seiner Ansprache aus, daß das Fest einem Ranne gelte, der sich durch sein Werk einen großen Namen auf geistlichem und sozialem Gebiete geschaffen habe und schloß mit einem Hoch auf den Kaiser und die Bundesfürsten. ...

* Die königliche Räte in Dresden wird zur Erinnerung an den Erbprinzen König Albert eine Anzahl Silbererbstmünzstücke prägen und in Umlauf setzen.

Parlamentarisches.

* In Gegenwart des Staatsministers fand gestern vormittag in Dresden die feierliche Verlesung des außerordentlichen Landtags in Sitzungsaal der ersten Kammer statt. Staatsminister v. Meißel hielt eine Ansprache, in der er zum Schluß für die Beschließung des Landtags und die beabsichtigte Einsetzung der Treue zum König und des Monarchen ausdruß und den Wunsch hinsetzte, daß der Geist der Treue und der Vaterlandsliebe, der in den letzten Verhandlungen zum Ausdruck gelangte, fortzuhalten und die alleinig

Nicht nur eines gemeinsamen Willems sein und bleiben möge. Nach Verlesung des Landtagsprotokolls durch Ministerialdirektor Dr. W. S. S. erklärte der Staatsminister v. Meißel dem außerordentlichen Landtag Namens des Königs für geschlossen, worauf der Präsident der Ersten Kammer ein dreimaliges Hoch auf den König Georg ausbrachte. Darauf begaben sich die Kammermitglieder nach dem königlichen Schloß, wo sie vom König empfangen wurden.

* Der Finanzausschuß der bayerischen Kammer des Abgeordnetenhanfels berichtete gestern abend über die Wohnungsangelegenheiten. Finanzminister v. Meißel betonte, daß mit einem Wohnungsbauprogramm von 4 Millionen sich ein Defizit von 6 Millionen ergeben würde, eine Bedingung dieses Defizits sei nur durch eine Steuererhöhung möglich. Im Laufe der Debatte lehnten fast sämtliche Redner jeden Gedanken an Steuererhöhung ab und gaben zu, daß unter diesen Umständen keine Möglichkeit zur Durchführung der Wohnungsangelegenheiten vorhanden sei.

* Der habsburgische Landtag wurde gestern vormittag in Gegenwart der Großherzogin in feierlicher Weise durch den Großherzog geschlossen. Die Thronrede beginnt mit dem Dank des Großherzogs für die hingebende Arbeit der Stände in der verschiedenen Tagung und spricht des weitern die Hoffnung aus, daß in nicht zu ferne Zeit eine völlige Gesundheit der wirtschaftlichen Verhältnisse zu erwarten sei. Sodann gedachte die Thronrede des Regierungsumstüßes und schließt mit der Bitte an die Abgeordneten, den Dank des Großherzogs hierfür den einzelnen Abgeordneten zu teilen. Mit einem dreimaligen Hoch auf den Großherzog fand die feierliche Sitzung.

* Der Landrat v. Alten hat, wie sich jetzt herausstellt, hauptsächlich aus dem Mandat zum Abgeordnetenamt verzichtet. Die Erbschaft wird noch im Laufe dieses Monats stattfinden.

Verwaltung und Rechtssachen.

* In höherem Auftrag abgelehnt ist vom Eisenbahnministerium die Eingabe, die der Verband deutscher Eisenbahnen in Verbindung mit einer Stettiner Abwehrum Widereinführung der alten Fahrpreise von 6 bezw. 3 M. für die Sonbereise nach Berlin nach Stettin an den Kaiser gerichtet hatte.

* Der Reichsanzeiger veröffentlicht das Gesetz betreffend den Zerfallsfall und die Aufrechterhaltung der Eisen-, sowie die Abänderung des Gesetzes über die Bewilligung von Wohnungsgeldzuschüssen vom 7. Juli 1902.

* Das Reichsgericht verwarf die Revision des Staatsanwalts gegen die Freisprechung des Verlegers Hermann Hammer wegen der Verlesung des Kaisers von Defterried angeklagt war.

Meer und Floße.

* Der Reichsflottenschnitz im Juli 1902 um zu Standen ist in Gegenwart des Kaisers und eines anderen Prinzen dem Reichsflottenbauamt an einem neuen Modellen übergeben worden, nachdem der bisherige Modellant gestorben. Die Gelegenheit wurde gleich dazu benutzt, einige Verbesserungen an den Thronen des Turmes ausführen zu lassen. Die 120 Millionen Mark in gemünztem Golde (10- und 20-Markstücke) wurden an der Spitze der Reichsbank vorgetrieben.

* Aus Rosen wird gemeldet: Bei einer im benachbarten Seebad veranstalteten Übung der Luftschiffer-Abteilung mit dem Fesselballon ereignete sich ein Unfall. Als der mit Gas gefüllte und verankerte Ballon durch Windstöße an der Kette geriet, brach plötzlich ein Gewitter aus, woraus, durch die unruhigen und der Ballon eine Strecke fortgeschleppt wurden. Ein Mann Namens Barock wurde dabei in das Tau verwickelt, daß er den Erhängungstod erlitt, zwei andere wurden schwer und zwei leicht verletzt.

* Der Postbote „Brücken“ mit 180 aus China zurückkehrenden deutschen Soldaten an Bord, ist gestern in Radeberg eingetroffen.

Kolonien.

* Der koloniale Besch Deutschlands soll angeblich durch den Ankauf des portugiesischen Macao an der Südküste Chinas eine Erweiterung erfahren. Das englische Senatsprotokoll, der „Daily Express“, hat nämlich am Mittwoch das Gerücht zu reproduzieren für nötig befunden, der dortige deutsche Konsul habe der portugiesischen Regierung ein Angebot wegen des Ankaufs von Macao — durch das deutsche Reich gemacht, welches dafür eine Million Pfund Sterling biete. Auch ein Visionsbericht des „Morning Leader“ behauptet, daß ein deutsches Anerbieten betreffs Macaos erfolgt sei. Der portugiesische Minister des Auswärtigen leugnet aber das Gerücht ab, daß eine solche Einwirkung in diplomatischen Kreisen machte. Man sagt, England habe mit einem bedeutenden Kompensationen in die Abtretung Macaos an Deutschland willigen. Die portugiesischen Finanzen seien jedoch sehr schlecht, und die Regierung brauche dringend viel Geld. Diefen englischen Wertungen gegenüber wird berichtet, daß in Berlin ein maßgebendes Kreise von einem derartigen Angebot Deutschlands nicht das Geringste bekannt ist. — Der Zweck Englands, Deutschland bei den anderen Kolonialmächten zu verdrängen, ist zu durchsichtig, als daß er erreicht werden könnte.

Ausland.

Österreich.

Am die durch den Vorerkenntnis gefälligten Defterreicher sind in den letzten Tagen Entschädigungen bezahlt worden. Die österreichische Regierung hat sich i. Z. verpflichtet, 14 Millionen Kronen in 30 Jahresraten zu zahlen. Im Hinblick auf die Lage der Geldsituation hat die österreichische Regierung jetzt das Geld zum größten Teile zurückgezogen. In Österreich kommen sämtliche Mitglieder der Gesellschaft, darunter auch die in der Distanz der Gesellschaft stehenden, die Hinterbliebenen der gefallenen Soldaten, sowie die Verwundeten. Die Frau des gefallenen Geschäftsträgers Thoman erhielt 400.000 Kronen, von denen ein kleiner Teil ihrem Kinde gehört. Weiteres widmet ihr der Kaiser 2000 Kronen jährlich als Erziehungsbeitrag. Der Gewandte Kolthorn, der sein Vermögen verlor, erhielt 150.000 Kronen.

Frankreich.

In den ersten Augusttagen treffen in Paris die amerikanischen Staatsvertreter Knox, Wilson und Spooner ein zu entscheidenden Konferenzen in Angelegenheit der Lebensdauer aller Rechte am Panama-Kanal. In Vertretung der Amerikaner wird der Unterhandlung teilzunehmen, dann würde der Vertrag von Columbia vor Jahresende die neuen Konventionen zu treffen in der Lage sein, und die Arbeiten könnten 1908 beginnen.

Belgien.

Trag zeitweiliger Verfassung die Zustand der Königin Marie Henriette sehr ernst; die Königin leidet an akuter Wassersucht.

Italien.

An der Villa Torlonia zu Rom fanden in Gegenwart des Kriegsministers und der auswärtigen Militärattachés Schießexperimente auf einen von einem gewissen Debonedetti erfundenen, angeblich zugelfähigen Panzer statt. Weder die Geschosse des englischen Armeekorps noch die des italienischen Militärwesens vermochten den Panzer, dessen geringste Stärke 3 m beträgt, auch nur zu verletzen, während die Kugeln auf dem Panzer deformiert wurden. Man wandte diesen Panzer bei einem Gel und einem Bahn an; die Tiere scheiterten nicht einmal den Schlag des Geschosses zu leisten. Alle Anwesenden waren über das Resultat dieser Versuche aus höchste Entzücken. Der Kriegsminister ordnete weitere Experimente an dem Artilleterie-Schießplatz zu Nettino mit Schrapnell an. Debonedetti genietete niemandem, auch nicht dem Kriegsminister, das Gewehr, welches beliebig veräußert werden kann, zu untersuchen.

Aus dem Vatican.

Gestern vormittag fand in der Sixtinischen Kapelle ein feierlicher Trauergottesdienst für den vereinigten König von Sachsen in Gegenwart des Papstes, der Kardinäle und des diplomatischen Corps statt. Die Messe celebrierte Kardinal Aglardi. Der Papst sprach das Schlußgebet.

England.

Die Frage der Krönung wird demnach im Buckinghampalast diskutiert, ohne daß man bisher zu einer Entscheidung gekommen ist. Des Königs Wunde heilt, aber langsam, und es wird lange dauern, bevor der König ohne Unbeholfenheit gehen kann. Ob der König auf seine Thron bestiegen wird, hängt lediglich vom Wetter ab.

Chamberlain hat die Heberführung nach Hause nicht geschadet. Doch scheint ihm der Unfall im allgemeinen sehr unangenehm zu haben, da er auffallen blaß aussieht. Die Ärzte rathen ihm eine vierzehntägige volle Ruhe an.

China.

Aus China kommen aus nicht weniger als neun Provinzen Nachrichten von Empörung und Aufruhr. Die „Kun-Jitung“ berichtet darüber: Der Grund für die bedenkliche Lage ist lediglich in den Erfahrungen der Mandarins zu suchen. Als die von China an die Mächte als Entschädigung zu zahlende Summe festgesetzt wurde, meinten gute Kenner des Landes, daß es nicht fehlen werden konnte, in der festgelegten Zeit zu viel Geld aufzubringen. Dies war ganz richtig, aber man hat dabei einen einen übersehen, daß das Volk in allen solchen Fällen in Mitleidenschaft das Doppelte oder Dreifache von dem bezahlten muß, was nachher von den Mandarinen abzurufen ist. Nur die ist die Verbindung gar zu groß, bei jeder Gebührende immer auch für ihren eigenen Selbstentwurf zu sorgen, selbst auf die Gefahr einer Empörung hin. Die meisten Mandarins scheitern wirklich außer Stande zu sein, eine festgelegte Summe und nichts weiter beizubringen. Die chinesische Regierung hat sich endlich entschlossen, den Aufbruch zu vollziehen, der bisher ein fetter Zoll war und im Durchschnitt etwa 10 Pro. des Wertes der Waren kostete, auf 5 Pro. Wertvoll herabzusetzen.

Eine aus London der „Voss. Ztg.“ übermittelte New Yorker Deutung der „Times“ behauptet, daß amerikanische Vorgesetzten, betreffend die Abtretung von Sibirien, erfolgslos gemeint sei. Es heißt, die fremden Generale, die der Räumung mitberathen, werden bald Weisungen ihrer Regierungen empfangen, die Stadt den chinesischen Behörden zu übergeben. Ein oder zwei untergeordnete Punkte seien noch zu erledigen. Staatssekretär Hay habe Antwort von nahezu allen beteiligten Mächten erhalten, auch von Frankreich und Deutschland, die ganz unermüdet den amerikanischen Vorschlag begünstigen. Die Mächte sollen die Forderung aufgeben, China dürfe im Umkreise von 30 Kilometern von Tientsin keine Truppen anstellen.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

* Gegen die studentischen Zirkelinsichten soll sich der Kaiser nach dem „V. Z.“ im engeren Kreise der früheren und nötigen Vorschläge in Bonn ausgesprochen haben. Der Kaiser ermahnte die Jugend, von dem in dem Corpsleben nährenden Ehrgeizes gelisteter Vorteile zu lassen, vielmehr als obligat sprach er sich aber über das Vorstandsamt aus.

— Der Direktor der technischen Hochschule zu Braunschweig, Professor Dr. Heinrich Debus, hat den an ihn ergangenen Ruf als Direktor des pharmaceutischen Instituts der Universität W. esl an als Nachfolger des Geheimrats Boed abgelehnt. Marburg, 10. Juli. Der Theologie-Professor Dr. Richard Brachmann ist, 33 Jahre alt, einem Schlaganfall erkrankt. Der Verstorbenen war früher Realgymnasialoberlehrer in Weidau.

Gerichtsverhandlungen.

Der Zusammenbruch der Leipziger Bank vor dem Schwurgericht.

* Leipzig, 10. Juli. Vernommen wird u. a. heute Kaufmann Schröder, ein Bruder des Angeklagten Schröder. Zeuge hat auf Empfehlung seines Bruders noch am 16. Febr. 1901 für seine Schwiegermutter für 3000 M. Aktien der Leipziger Bank gekauft. Er leitete im Oktober des Jahres 3. G. Sticht. Diefelbe habe ein Depot von Aktien und Guthaben bei der Leipziger Bank gekauft. Diefelbe Stamme noch von seinem Vater. Die Aktien des Depots, das sich auf mehrere Hunderttausend Mark belief, wurden geschrieben und wenn sie eine gewisse Summe erreicht hätten, abgehoben. Das Depot war ein offenes und blieb bei der Leipziger Bank, die Zinsen liefen auf seine Veranlassung am 21. Juni 1901 abgehoben worden.

Der Angeklagte Schröder hat ferner zu, daß er kurz vor dem Zusammenbruch der Bank gegen 4000 M. Kreditlinien durch die Bank verkauft und den Betrag sich aufschreiben lassen, er leit mit die Bank in den Konturs einzugewogen. Er habe 4000 M. Leipziger Bankaktien in seinem Besitz, die theils ihm, theils seinen Kindern gehören.

Zeuge Schröder legt, er habe keine über die Verhältnisse der Leipziger Bank gesprochen, weil seine Interessen mehrfach mit denen seines Bruders kollidieren, insofern sie Ausschüttungen in verschiedenen Konturzuständen liefen, so leit sein Bruder in der Vermögensverwaltung in Genzich, er leit Titel u. Kräger, sein Bruder leit Kräger u. Co., er leit den Schwägerlichen Weiblichen Ausschüttung. Im März oder April habe er, ohne seinen Bruder zu betragen, die Aktien seiner Schwiegermutter, weil er den Kurs nicht mehr für feuerungsfähig hielt, wieder verkauft und Weiblichen Tochter dafür gekauft.

Kaufmann und Handelsrichter Döbel leit von der Vertheilung der Bank bekannt worden. Das leit bekannt und April 1901 Aktien der Leipziger Bank auf Anträgen seiner Schwieger-

mutter gekauft habe. Der Zeuge gab an, daß seine Schwiegermutter statt runderlöst die Aktien pfändliche Resten aus der Vertheilung beschlagnahmt habe und denselben einige „me bessere Verwendung auswendige Papiere kaufen möchte. Er habe keine Papier erbracht: „Was hältst du von der Leipziger Bank?“ Dieser habe erwidert, sie leit jetzt billig und würde eine gute Marke geben, wahrscheinlich unter 9 Prozent. Er habe daher 10000 M. gekauft. Er leit habe 1898, 1899 und 1900 in sich und seine Mutter für 40000 M. Aktien gekauft, die er beim Zusammenbruch der Leipziger Bank noch in seinem Besitz gehabt habe. Außerdem habe er noch 10000 M. Treiberaktien, 10000 M. russische Goldverwertung und 4000 M. Weiblichen Aktien besitzen.

Kaufmann Herbarth, Officiär Weiblicher, hatte von diefem im Februar 1901 erfahren, daß die Ausschüttung der Treiberaktien gut leit, das habe ihn veranlaßt, Leipziger Bankaktien zu kaufen, zunächst für 3000 M., wobei für weitere 13000 M. Im Mai habe er dann 5000 M. Aktien wieder verkauft. Er habe 146 Aktien zu je 1000 M. besitzen und beim Zusammenbruch der Leipziger Bank 150,000 M. nominal an Aktien verloren.

Seiner Kenntnis nach hätte Weiblicher keine Aktien gekauft.

Weiblicher: Ich hatte keine Veranlassung dazu. Weiter: In die Zeitpunkt der Stellung des Ausschüttungsplans 1901 eingetroffen, die Weibliche beschäftigt leit mit den Beziehungen der Bank zur Treiberbank. Es wurde ermogt und beschlossen, in der Generalversammlung der Leipziger Bank vom 19. März 1901 ein vom Ausschüttungsausschuss verfaßtes Exposé über das Verhältnis zu Weiblicher zur Verlesung zu bringen, das leit er leit der Aktionäre mit Rücksicht auf die Angriffe in der Presse auf die Kasseler Gesellschaft zu erwartenden Anfragen im Voraus aufzudecken. Man war einstimmig der Meinung, daß man sich soweit es mit den Interessen der Aktionäre überein leit, Lustig leit geben konnte. Man war sich über die großen Schwierigkeiten bei der Aufrechterhaltung der Kasseler Konturkurs bewusst, wenn mehrere Versicherungen veröffentlicht würden.

Es müßte daher alles vermieden werden, was eine Diskretion der Kasseler Gesellschaft für Treiberaktien herbeiführen könnte. Der Ausschüttungsplan sollte bekannt geben, daß

Die Bank weder alte noch junge Treiberaktien beiste,

daß sie nur 89.000 M. russische, 264.000 Lire italienische und 102.000 franz. französische Goldresten beiste, diefelen ländern aber in der letzten Bilanz mit 111 M. zu Buche. Dies leit aber ausdrücklich nur als ein Beispiel gegeben, die Kasseler Bank leit nicht zu wünschen, daß die Aktien von Weiblicher leit. Ueber die Entschuldigungsberichte des Exposés leit Exner Auskunft.

Es war voranzusetzen, daß die Kasseler Konturkurs alles aufdecken würde, die Aktion zu verhindern und Kasseler zu schützen, wodurch auch der Leipziger Bank große Verluste entstehen. Man war sich über diefem einig, daß man die Interessen der Aktionäre schützen müßte, indem man nicht alles veröffentlichte. Jeder Satz müßte der Wahrheit entsprechen, es dürfte aber nicht mehr bekannt werden, als was unbedingt nötig leit. Es war sich über kein Wort in der Ausschüttungsabstimmung bewusst, das man durch Verletzung der Bestimmungen zu den Treiberaktien eine halbdutzend Hunderttausend Mark leit leit leit eine andere Form der Mittelteilung finden sollte.

Zur Vorhalt des Vorliegenden, man habe wohl das Bedürfnis gefühlt, weil der Geschäftsbereich nicht so richtig lagend war, noch etwas hinzuzufügen, erwiderte Exner, wir müßten uns aber sagen, daß die Kasseler teilnehmenden Herren auch in andere Generalversammlungen gekommen wären, um Kasseler zu schützen und ihm den Kredit aufzubringen.

Vorkisender: Sie haben aber früher selbst angegeben Sie seien mit Sachverständigen einverstanden gewesen, eine möglichst nichtstrenge Erklärung in Exposé abzugeben.

Vorkisender: It ist richtig, daß in der Sitzung des Ausschüttungsausschusses Sachverständige zu Dr. Genzich gelogt hat: Na, meine Herren,

wenn das keine Verschönerung ist, dann weiß ich nicht, was Verschönerung ist. Exner: Ich habe eben solche Verschönerung nicht gehört.

Dr. Genzich leit: Ich erklärte auch meine, daß ich, so weit ich es angeht, das die Erklärung verstehen wurde, ich mich über das Exposé gestellt und eines Vergessens gegen das Aktiengesellschaft schuldig gemacht habe. Ich habe sofort aus dem Mitleid für die Erklärung hingewiesen, daß die Erklärung mit der Verschönerung der Erklärung, daß man nicht alles sagen wollte und hätte. Er habe das Vorfall deshalb vorher genau erwogen und festgelegt. Ich habe im Ausschüttungsausschuss nicht auf die Strafbarkeit hingewiesen, aber jeder mußte erkennen, daß die Erklärung lügenhaft und allgemein war.

Ich weiß es nicht, ob die anderen es gehört haben, als ich sagte:

Naturgemäß ist es eine Verschönerung, aber es leit nicht bei der Sache nichts anderes machend.

Vorkisender: Durch die Erklärung sollte doch den Aktionäre Sand in die Augen gestreut werden? Dr. Genzich leit: Das nicht, die Aktionäre sollten nur beruhigt werden. Ich bedauere, daß ich damals nicht eingeschritten bin, ich habe nicht es verstehen, daß Exposé zu verleiern, man hätte Anträge abwarten sollten.

Vorkisender: Man hat in eben den Anträgen dadurch zuvorkommen wollen, daß Exposé sofort verlesen wurde. Diefelbe war aber lügenhaft, Sie wollten nicht mehr sagen, Sie wollten verschleiern?

Vorkisender: Ich bitte festzustellen, daß, wie Dr. Genzich sich heute reut der Verschönerung schuldig bekannt habe, es dies auch bereits von Anfang an in der Voruntersuchung gethan hat. Zu dem Exposé äußert sich auch Döbel: Das Exposé habe denn, daß sie legen dazuden und was sie sagen müßten, entschließen, er leit auch heute noch der Meinung, daß in diefem mehr gesagt leit, als in zahlreichen Erklärungen anderer Gesellschaften. Wir haben damals angenommen, daß das Exposé 40 Millionen betrug, wenn wir die Schuld Resten veröffentlichten, hätten wir den Rest Resten und Leipziger herbeigeführt. Das leit

von Kasseler in noch nie dagewesener Weise betrogen worden sind, hieße auf einem ganz anderen Blatte.

Vorkisender leit Schröder: In der Voruntersuchung haben Sie im Exposé die Aussage gemacht, daß die Sachverständigen diefem Sachverständigen geäußert habe:

„Wenn wir die ganze Wahrheit sagen, ist alles aus.“

Nach er betritt das Vorbringen des Dr. Genzich, daß alle die Aussagen gethan haben, etwas Strafverdächtig zu thun.

Vorkisender leit: Sie haben aber bei der Konfrontation mit Dr. Genzich in der Voruntersuchung das angegeben? Vorkisender leit Schröder: Ich leit mehrfach während des längeren Verfahrens in ihn geäußert worden, was ich das Bedenken des Dr. Genzich gehört habe. Er habe sich erst geweigert, schließlich aber gedacht, er könne bei seinem schlechten Gehör das überhört haben, und dann angegeben, daß es möglich leit, er könne die Bedenken gehört haben.

Was leit die Aussagen des Dr. Genzich zu fragen, ob die Ausschüttungsausschüttung auf das Exposé leit, ob die Sachverständigen auf dem Exposé leit? Was leit die Aussagen des Dr. Genzich auf dem Exposé leit? Was leit die Aussagen des Dr. Genzich auf dem Exposé leit? Was leit die Aussagen des Dr. Genzich auf dem Exposé leit? Was leit die Aussagen des Dr. Genzich auf dem Exposé leit?

Staatsanwalt Dr. Kunz: Alle Abschlüsse zu legen so offen zu Tage, daß auch dem Nichtwissenden voll erkennbar werden würde, welche Verbindung mit dem Exposé bezeugen würde. ...

Verkehr bemerkt, daß er die Erklärung, wie sie nun abgegeben werden sollte, für eine ziemlich niedrige gebe. ...

10. Juli. Hinter Stalencammern im Dunkel der Nacht ...

10. Juli. Hinter Stalencammern im Dunkel der Nacht ...

10. Juli. Wegen unbefugter Ausübung der ärztlichen Praxis wurde der berühmte Schachspieler ...

10. Juli. Das hiesige Schmeigertgericht ...

Provinzialnachrichten.

Weißenfels, 10. Juli. (Hilffige Wohnhäuser.) Das Stadtevidenzkollegium hat gestern beschloffen, eines ihrer ...

10. Juli. (Hinderdau.) Am Dienstag fand im Saalbau eine von den Stammgenossenschaften ...

10. Juli. (Hinderdau.) Am Dienstag fand im Saalbau eine von den Stammgenossenschaften ...

10. Juli. (Hinderdau.) Am Dienstag fand im Saalbau eine von den Stammgenossenschaften ...

10. Juli. (Hinderdau.) Am Dienstag fand im Saalbau eine von den Stammgenossenschaften ...

10. Juli. (Hinderdau.) Am Dienstag fand im Saalbau eine von den Stammgenossenschaften ...

10. Juli. (Hinderdau.) Am Dienstag fand im Saalbau eine von den Stammgenossenschaften ...

10. Juli. (Hinderdau.) Am Dienstag fand im Saalbau eine von den Stammgenossenschaften ...

10. Juli. (Hinderdau.) Am Dienstag fand im Saalbau eine von den Stammgenossenschaften ...

10. Juli. (Hinderdau.) Am Dienstag fand im Saalbau eine von den Stammgenossenschaften ...

10. Juli. (Hinderdau.) Am Dienstag fand im Saalbau eine von den Stammgenossenschaften ...

10. Juli. (Hinderdau.) Am Dienstag fand im Saalbau eine von den Stammgenossenschaften ...

10. Juli. (Hinderdau.) Am Dienstag fand im Saalbau eine von den Stammgenossenschaften ...

10. Juli. (Hinderdau.) Am Dienstag fand im Saalbau eine von den Stammgenossenschaften ...

10. Juli. (Hinderdau.) Am Dienstag fand im Saalbau eine von den Stammgenossenschaften ...

10. Juli. (Hinderdau.) Am Dienstag fand im Saalbau eine von den Stammgenossenschaften ...

10. Juli. (Hinderdau.) Am Dienstag fand im Saalbau eine von den Stammgenossenschaften ...

... und zu Wagen einen Hüßling von hier nach dem Sub. Nach der Ankunft ...

10. Juli. (Hinderdau.) Am Dienstag fand im Saalbau eine von den Stammgenossenschaften ...

10. Juli. (Hinderdau.) Am Dienstag fand im Saalbau eine von den Stammgenossenschaften ...

10. Juli. (Hinderdau.) Am Dienstag fand im Saalbau eine von den Stammgenossenschaften ...

10. Juli. (Hinderdau.) Am Dienstag fand im Saalbau eine von den Stammgenossenschaften ...

10. Juli. (Hinderdau.) Am Dienstag fand im Saalbau eine von den Stammgenossenschaften ...

10. Juli. (Hinderdau.) Am Dienstag fand im Saalbau eine von den Stammgenossenschaften ...

10. Juli. (Hinderdau.) Am Dienstag fand im Saalbau eine von den Stammgenossenschaften ...

10. Juli. (Hinderdau.) Am Dienstag fand im Saalbau eine von den Stammgenossenschaften ...

10. Juli. (Hinderdau.) Am Dienstag fand im Saalbau eine von den Stammgenossenschaften ...

10. Juli. (Hinderdau.) Am Dienstag fand im Saalbau eine von den Stammgenossenschaften ...

10. Juli. (Hinderdau.) Am Dienstag fand im Saalbau eine von den Stammgenossenschaften ...

10. Juli. (Hinderdau.) Am Dienstag fand im Saalbau eine von den Stammgenossenschaften ...

10. Juli. (Hinderdau.) Am Dienstag fand im Saalbau eine von den Stammgenossenschaften ...

10. Juli. (Hinderdau.) Am Dienstag fand im Saalbau eine von den Stammgenossenschaften ...

10. Juli. (Hinderdau.) Am Dienstag fand im Saalbau eine von den Stammgenossenschaften ...

10. Juli. (Hinderdau.) Am Dienstag fand im Saalbau eine von den Stammgenossenschaften ...

10. Juli. (Hinderdau.) Am Dienstag fand im Saalbau eine von den Stammgenossenschaften ...

10. Juli. (Hinderdau.) Am Dienstag fand im Saalbau eine von den Stammgenossenschaften ...

10. Juli. (Hinderdau.) Am Dienstag fand im Saalbau eine von den Stammgenossenschaften ...

10. Juli. (Hinderdau.) Am Dienstag fand im Saalbau eine von den Stammgenossenschaften ...

10. Juli. (Hinderdau.) Am Dienstag fand im Saalbau eine von den Stammgenossenschaften ...

10. Juli. (Hinderdau.) Am Dienstag fand im Saalbau eine von den Stammgenossenschaften ...

10. Juli. (Hinderdau.) Am Dienstag fand im Saalbau eine von den Stammgenossenschaften ...

10. Juli. (Hinderdau.) Am Dienstag fand im Saalbau eine von den Stammgenossenschaften ...

Dahlström setzte den Kapitän nebst dessen Frau und Kind. ...

Der wegen Unterschlagung verhaftete Gemeindevorstand ...

Kampf mit Schmugglern. In der Nähe des Generalrats ...

Am dem Personenbahnhof in Vornbach ...

Dynamitattentat im belgischen Bergwerksrevier. ...

Ein schweres Unglück wird aus London gemeldet. ...

Bei einem Brande in einem Getreideboden ...

Ein neuer Ausbruch des Anfalls bei Fort de France ...

Der Ausbruch geschah in der Donnerstags-Nacht ...

Letzte Telegramme.

Badenweiler, 11. Juli. Prinz Heinrich der Niederlande ...

Basel, 10. Juli. Ueber einen großen Dieb der Schweiz ...

Basel, 10. Juli. Ueber einen großen Dieb der Schweiz ...

Basel, 10. Juli. Ueber einen großen Dieb der Schweiz ...

Basel, 10. Juli. Ueber einen großen Dieb der Schweiz ...

Basel, 10. Juli. Ueber einen großen Dieb der Schweiz ...

Basel, 10. Juli. Ueber einen großen Dieb der Schweiz ...

Basel, 10. Juli. Ueber einen großen Dieb der Schweiz ...

Basel, 10. Juli. Ueber einen großen Dieb der Schweiz ...

Basel, 10. Juli. Ueber einen großen Dieb der Schweiz ...

Basel, 10. Juli. Ueber einen großen Dieb der Schweiz ...

Basel, 10. Juli. Ueber einen großen Dieb der Schweiz ...

Basel, 10. Juli. Ueber einen großen Dieb der Schweiz ...

Basel, 10. Juli. Ueber einen großen Dieb der Schweiz ...

Basel, 10. Juli. Ueber einen großen Dieb der Schweiz ...

Basel, 10. Juli. Ueber einen großen Dieb der Schweiz ...

Basel, 10. Juli. Ueber einen großen Dieb der Schweiz ...

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.

- 12. Juli: Meist heiter, wärmer, vielfach Regenfälle. Gewitter.
13. Juli: Heftig mit Sonnenchein, angenehm. Strichweise Regenfall. Sehr windig.
14. Juli: Heftig, heiss, heiter. Regen verändert.
15. Juli: Sturm, gewitterhaft, wolfig, Sonnenchein.
16. Juli: Normal temperatur, theils sonnig. Vielfach Regen und Gewitter.

Meteorologische Station zu Halle.

Table with 2 columns: Station name and date. Rows include weather conditions and temperature readings.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Wochenbericht der Reichsbank vom 7. Juli.

Table showing financial data for the Reichsbank, including assets (Aktiva) and liabilities (Passiva).

Schlachtviehmarkt im städtischen Viehhof zu Halle.

Table listing market prices for various types of livestock such as calves, cows, and pigs.

Schlachtviehmarkt zu Leipzig, 10. Juli.

Table detailing market prices for different categories of livestock, including calves, cows, and sheep.

Gute, Mühlen-Ergebnisse u. s. w.

New York, 10. Juli. (Telegr.) Rother Winterweizen loco 52 (vorige Notierung 52 1/2). Chicago, 10. Juli. (Telegr.) Weizen Juli 76, September 79 1/2.

Kaffee.

Hamburg, 10. Juli. Kaffee ruhig, Umsatz 1500 Sack. Hamburg, 10. Juli. (Vormittagsbericht) Good average Santos Juli 25 1/2.

Oleisanten. Oile. Fettwaren.

New York, 10. Juli. (Telegr.) Schmalz Western steam 11,40 (11,25). Chicago, 10. Juli. (Telegr.) Schmalz September 11,15 (10,95).

Schiffsmeldungen.

Bremen, 9. Juli. Es wagen der Dampfer des Norddeutschen Lloyd. Bonn 8 von Fern nach Santos. Königsberg nach Ostasien, 8. Perle passiert.

Berliner Börse vom 10. Juli.

(Ergänzung zu den telegr. Meldungen im gest. Abendblatt.) Bank-Disconto. Berlin Wechsel S. Lomb. 4.

Deutsche Eisen-Prior-Oblig.

Table listing prices for various types of iron and steel products, including different grades of steel and iron.

Deutsche Eisen-St.-Prior.

Table listing prices for various types of iron and steel products, including different grades of steel and iron.

Deutsche Eisen-Obli.

Table listing prices for various types of iron and steel products, including different grades of steel and iron.

Eisenbahn Stamm Aktien.

Table listing prices for various types of iron and steel products, including different grades of steel and iron.

Industrie-Aktion.

Table listing prices for various types of iron and steel products, including different grades of steel and iron.

Ausland. Eisenh. Stamm u. Stamm-Prior-Aktion.

Table listing prices for various types of iron and steel products, including different grades of steel and iron.

Wassersährts (4 bedeutet über, - unter Null).

Table showing water levels for various locations, including Berlin, Hamburg, and other cities.

Moldau. Iser. Beyer. Elbe.

Table showing water levels for the Moldau, Iser, Beyer, and Elbe rivers.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

Aken, 10. Juli. Eilbahn Nr 655, Strm. Grosse, ist heute hier eingetroffen.

Bergerwerke u. Hütten-Ges.

Table listing prices for various types of iron and steel products, including different grades of steel and iron.

Bank-Aktion.

Table listing prices for various types of iron and steel products, including different grades of steel and iron.

Leipzig. Eisenh. Stamm u. Stamm-Prior-Aktion.

Table listing prices for various types of iron and steel products, including different grades of steel and iron.

Leipzig. Eisenh. Stamm u. Stamm-Prior-Aktion.

Table listing prices for various types of iron and steel products, including different grades of steel and iron.

Leipzig. Eisenh. Stamm u. Stamm-Prior-Aktion.

Table listing prices for various types of iron and steel products, including different grades of steel and iron.

Leipzig. Eisenh. Stamm u. Stamm-Prior-Aktion.

Table listing prices for various types of iron and steel products, including different grades of steel and iron.

Leipzig. Eisenh. Stamm u. Stamm-Prior-Aktion.

Table listing prices for various types of iron and steel products, including different grades of steel and iron.